



## Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41  
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



**7. D. 25**

streyt fluchen wirt er eyserey  
 ne wappen: vnd wirt vallen  
 in eyn ereyen pogen: aus ge-  
 furt vnd aus gende von seiner  
 scheyden. vnd plichtzende in  
 seiner pitterbeyt. **Sy** gen.  
 vnd kumen werden auf in  
 alle grewliche: yn seinen  
 heymlichkeiten sind vorpor-  
 gen aller vinsternusse. **Sy** ges-  
 sen wirt in feuer das nicht  
 wort engime: vnd gep. la-  
 get wirt er vorlassen in sei-  
 nem gezelde. **O**ffenbaren  
 werden. **Sy** hymel sein pos-  
 heit: vnd die **Sy** ende wirt  
 der sten wider yn. **O**ffen wirt  
 das geslechte seins hauses: ab  
 gegogen in dem tage des  
 zorns vnser herre. **D**as ist  
 das teil des posen menschen  
 von got: vnd das erbe seiner  
 wort von dem herren. **D**as  
**26** aber ant. **xxxij** capitel  
 wortende sprach. **H**oret des  
 pitte ich mein rede. **V**n leif-  
 tet piuse. **P**reit mein so  
 das ich rede: vnd nach mei-  
 nen Worten ob das wirt  
 besehen lachet. **I**st nu wider  
 den menschen mein **Sy** spucy-  
 ren so das ich nicht pilleich-  
 en schulle betrubet werden.  
**V**ornemet mich vnd der  
 schreckt: vnd leget de vin-  
 ger auf ewon munt. **V**nd

ich wach ich des gedencbe  
 so derfurchte ich mich: vnd  
 mein fleysch zu stoffet der  
 zitterunge. **D**orvonne **Sy**  
 posen worumme leben **Sy**.  
 der haben synd sy vnd ge-  
 sterbet yn reichum. **I**n sa-  
 men pleibet vor yn: **Sy**  
 schar irr nechsten frewntze  
 vnd ir enyckel synt yn ir  
 angesicht. **I**re heuser sind  
 sicher vnd befridet. vnd  
 nicht ist **Sy** ruc gotes ober  
 sy. **W**ochse hat empfangen vn  
 nicht nicht verworffen  
**I**r kiu hat gepert vnd ist  
 nicht beraubet ir samens  
**E**lus gen sam **Sy** hert yre  
 kinder: vnd **I**re Junge frew-  
 en sich mit spilen. **P**aucke  
 halten sy vnd harpfen: vn  
 frewon sich zu dem laute  
 der orgeln. **I**n sellen fire  
 sy ir tage. vnd in einem  
 augenplick steygen sy ab  
 zu der helle. **D**u so ge-  
 sprochen haben zu got  
 ge hyn vons vns: **Sy** kumst  
 seiner wege wolle wir  
 nicht. **W**er ist der almeech-  
 tige: so das wir in **Sy** ene.  
**V**nd was frumet vns ob  
 wir yn an peten: **V**orwar  
 doch: wem nicht synt  
 yn ir hant gut. **D**er rat  
 der posen verre sey von